

Presseartikel vom 08.05.2008 aus der OTZ.



### **"Deutsch ist meine Muttersprache"**

*Mit Avraham Tavor nimmt ein Binder-Verwandter an Stolpersteine-Verlegung in Pößneck*

Pößneck (OTZ/mko).

"Was suchen Sie hier?", seien sie 1991 misstrauisch gefragt worden, als sie sich erstmals in Pößneck aufhielten. So hatte sich der erste Besuch nur auf wenige Stunden beschränkt. Dieses Mal waren Sima und Avraham Tavor aus Israel zwei Tage in Pößneck und herzlich willkommene Gäste der Stadt.

Avraham Tavor ist mit der Familie Binder verwandt, der gestern die ersten Stolpersteine im Saale-Orla-Kreis gewidmet wurden: Seine Großmutter Mathilde Thierer war die Schwester von Hedwig Binder.

Avraham Tavor, 80, gebürtiger Mannheimer, wanderte mit seiner Familie als Sechsjähriger 1934 nach Israel aus. Dort sprach er mit seinen Eltern weiterhin Deutsch. "Deutsch ist meine Muttersprache", sagte der rüstige Pensionär gestern in einem Gespräch mit OTZ.

In der Kriegsmarine des Staates Israel brachte es Avraham Tavor zum Fregattenkapitän und Zerstörer-Kommandanten. Später, als Kapitän zur See in der Handelsmarine, war er oft in deutschen Häfen.

Sima Tavor, 67, ist in Israel geboren. Ihr Vater stammt aus der Heimat von David Binder, der Bukowina. Das Ehepaar Tavor lebt in Haifa, hat vier Kinder und sechs Enkelkinder.

Der gestrige Tag war für die Tavors auch aus einem anderen Grund ein besonderer Tag: Der Staat Israel feierte seinen 60. Unabhängigkeitstag.

Heute fahren die Tavors nach Berlin weiter, wo sie "gute Freunde" treffen. Deutsche.